



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLXXXIII. Claus von Sanne verkauft wiederkäuflich Hebungen aus Yden dem Mathäi-Altare in der Peterskirche zu Stendal, am 23. Januar 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

dalene altare in vnser leuen frowen kerke to Stendal, vnnnd alle synen nakomelingen to deme altare, in des suluen altares nutt vnnnd behuff, eynen haluen wylpel gudes kornes, half roggen vnnnd half gerste, jarlikes pachtes, plege vnnnd renthe, alle jar ewichliken vpp to nemende vnnnd to bo-rende vte vnnnd van den nascreuen houen vnnnd huuen med oren tobehoringen, im dorpe to Schynne vnnnd vpp syner veltmarke belegen, Als vte dem houe vnnnd van den huuen med oren tobehoringen, de nu Heyne rochow bewonet vnnnd bedriuuet, vier schepele roegen vnnnd vier sche-pele gersten; vte deme houe vnnnd van den huuen, de to desser tyd med oren tobehoringen Claus Hermes bedryuet vnnnd bewonet, twe schepele roegen vnnnd twe schepele gersten. Süsdane jarlike rente vnnnd pechte scholen de bedryuere vnnnd besittere der vorsecreuen houe vnnnd huuen med oren tobehoringen vnnnd alle ore nakomelinge alle jar to ewigen tyden vull vnnnd all geuen dem vicario des ergnanten altares, we dy sy, in dy Stad to Stendal vnnnd brengen vppe sulke tyde, als in der olden marke im lande to Stendal wonlik is etc. — Des to grotere tuchnisse vnnnd vorder bewaringe hebben wi Hans, Werner vnnnd Claus, brudere, vnse Ingefegele vor vns, vor Hinrike, Hans sone, van cloden, alle vnse eruen vnnnd witliken laten hangen an dessen open breff, dy to Stendal geuen vnnnd screuen is, na godes bord dusent verhundert jar, darna im Souen vnnnd twintigsten jare, des fridages na sunte katherinen dage der hilgen juncfrowen.

Nach dem stark verletzten Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 14.

CCLXXXIII. Claus von Sanne verkauft wiederkäuflich Hebungen aus Yden dem Mathäi-Altare in der Peterskirche zu Stendal, am 23. Januar 1428.

Ik Claws von Sanne, wonastich to Storkow, Bekenne vnde betuge openbar med deseme open breue vor allweme, dat ik med wolbedachten mude, med rade vnde vulbord myner eruen vorkoft vnde vorwifet hebbe, vorkope vnde vorwifet med deseme breue rechtes kopes to eneme Altar, dat gewyhet is in de ere des hilgen apostels sancti Mathei vnde steyt in sunte Peters kerke to Stendal, desse nascreuen jarlike Rente, de ligghen in deme dorpe to yden: vppe deme houe vnde huuen, dar nu Claws Crusemarke vppe wonet vnde bedryft, viff vnde drütlich schillinge stendalscher weringe; Enen wispel rogghen stendalscher mate vnde drütlich schillinge stendalscher weringe vppe deme houe vnde huuen, den nu henneke gotzen bewonet vnde bedryft, vnde vefteyn schillinge stendalscher weringe vppe deme houe vnde huuen, den nu Claws fritzen bewont vnde bedryft, vor drütlich mark suluers stendalscher weringe, de my her hinrik belitze, vicarius des ergnanten altares, van des seluen Altares wegen med redeme gelde in ener summen wol to danke betalet heft, dy witliken in mynem vnde in myner eruen nut vnde vrome synt ge-komen etc. — Dat ik Claws vorsecreuen wil vnde myne eruen scholen alle desse vorsecreuen stücke vnde eyn ilik befunderen stede, vaste vnde vnverbroken alle tyd holden deme vicario vnde den lenheren des vorsecreuen altaris to des Altaris behuff, des to beter bewaringe hebbe ik en to borghe gesat Hanse van swechten, wonastich to groten swechten, Cune burwynde, wonastich to Bomegarden, Busen vnde hinrike, brodere, geheyten van Arnstede, wonastich to

demker, dy en louen scholen in aller wise vnde mate, alle vorfcreuen steyt, vnde wy hans von swechten, Cune burvyend, Buffo vnde Hynrik van Arnstede, medelouere, louen med ener rechten samenden hand in dessem breue demo vicario vnde lenheren des ergenanten Altaris, to des Altares behuff, dat wy wyllen alle dese vorfcreuen stücke vnde eyn islik besunders stede vnde vaste alle tyd wol holden, sunder allerleye hulperede vnde argelift. Ok est geschege, dar god langhe vor sy, dat ik Claws, vorbenomed, sakeweldige edder welk mankt vns Hans, Cune, Buffe vnde Hinrik, alle vorbenomed medelouer, vorstoruen, so scholen dy andern, dy denne noch leuen, den vicario vnde lenheren des erfcreuen Altaris In den negesten vyr weken, wan wy dar to geeyfchet werden, enen anderen edder mer nuchastigen borgen in dy stede setten vnde dy breue vornyen, wouake en des behuff vnde not is, sunder allerleye vortoch, hulperede edder wederfprake. Des to groter bewaringe so hebbe jk Claws, ergenant, vor my vnde vor myne eruen, alle sakeweldigen, vnde wy Hans, Cuno, Buffe vnde Hinrik, alle vorbenomed medelouer, vnser aller Ingefeghele wiliken vnde med guden willen laten hangen an dessem breff, de gegheuen is na godes bort vyrteynhundert Jar, dar na in deme achte vnde twintigsten Jare, des vridaghes vor sunte Pauls daghe, alle hy wart bekert, dat is vor lichtmisen.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Peterskirche.

CCLXXXIV. Markgraf Johann gewährt den Mördern des Albert Querstedt, da sie den Verwandten desselben eine angemessene Sühne geboten, Sicherheit in der Mark, außer in dem Gerichte zu Stendal, am 9. März 1428.

Wir Johans, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg vnd Burggraffe czu Nuremberg, Bekennen offenntlichen mit diesem brieff fur allermeniglich, so als hildebrand noppow, hans Buchholz, wernher calue vnd boldewynns boldeken Albertum qwersteten, seligen, tod geslaghen vnd nu desselben Albertus, seligen, freunden ein redlich uerbuessung vnd Sun vmmb solch tatt vnd mord durch ir freunde haben bieten lassen vnd ouch noch bieten, nach vnser, vnser Reche vnd irer beider freunde redlich vnd müglich erkentnisse, das die obgnanten fur vns kommen sein vnd vns durch ir freunde fleissiglichen gebeten haben, das wir sie in allen vnser landen sichern vnd ueiligen vnd solch ir enbietung vnd gebott ansehen vnd erkennen wolten. Vnd wann wir nu solch ir redlich erbietung vnd gebott, die sie durch ir freunde fur vns vnd andern gebotten, noch teglichen bieten vnd sunderlichen ouch irer freunde fleissig bete erkant vnd angesehen haben, das sie sich gein des gnanten Albertus, seligen freunde, nicht freuelich stellen noch setzen; hirmmb haben den gnanten hildebrand noppowen, hannsen Buchholtz, wernher caluen vnd boldewynns boldeken, allen den iren vnd irem gute in allen vnser landen ein sicher ueilich geleite geben vnd geben In das ouch in crafft diecz brieff also, das sie vnd alle die iren mit irer habe vnd allem irem gute in allen vnser landen, aufgnommen in dem gerichte czu Stendall, dorein wir In kein sicherheit geben, sicher, ueilich sein sullen fur vns vnd alle die vnser vnd fur alle, die vmb vnser willen thun vnd lassen wollen vngenerlichen, doch mit solchem vnderfcheide, wenn vnd auff welch czeit sie sich mit des gnanten Al-